

Rüti, Knonau und Glattfelden, 12. Dezember 2005

KR-Nr. 354/2005

**POSTULAT** von Karin Maeder-Zuberbühler (SP, Rüti), Lisette Müller-Jaag (EVP, Knonau) und Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden)

betreffend Gesamtkonzept für alle musischen, gestalterischen und handwerklichen Fächer an der Volksschule

---

Der Regierungsrat wird ersucht, ein Gesamtkonzept für alle musischen, gestalterischen und handwerklichen Fächer an der Volksschule zu erstellen.

Karin Maeder-Zuberbühler  
Lisette Müller-Jaag  
Susanne Rihs-Lanz

Begründung:

Der Fächerkanon in der Volksschule hat sich aus verschiedenen traditionellen Gegebenheiten entwickelt. Neues ist dazu gekommen, anderes wurde angepasst, Inhalte des Lehrplans und die Lektionentafel haben sich laufend verändert.

Die Kürzung der Lektionen für Handarbeit und Werken auf der Mittelstufe hat gezeigt, dass eine genaue Vorstellung von der zukünftigen Entwicklung und Bedeutung dieser Fächer fehlt. Es wurde auch deutlich, dass sich die isolierte Betrachtung nicht bewährt.

Im Hinblick auf die zukünftige Reform des Lehrplans (Postulat Guyer, KR-Nr. 93/2003, betreffend Überarbeitung des Lehrplans) soll die Bedeutung der musischen, handwerklichen und gestalterischen Fächer eigenständig und ganzheitlich betrachtet und neu definiert werden.

Es ist eine zukunftsweisende Aufgabe, für den ganzen Bereich der Fächergruppen Musik, Bildnerisches Gestalten, Handarbeit und Werken ein Gesamtkonzept zu erarbeiten. Dieses soll die Gewichtung, Methoden und Ziele klar aufzeigen. Im Zentrum muss die bestmögliche Ausbildung und ganzheitliche Förderung der Lernenden stehen. Dazu gehört zum Beispiel die Festlegung der „Ziele und des Stellenwerts eines handwerklich, gestalterischen Unterrichts an der Volksschule“, wie im Bildungsratsbeschluss vom 19. Januar 2004 gefordert wurde. Im Rahmen dieses Gesamtkonzeptes soll auch geprüft werden, ob sich die Aufspaltung in vier verschiedene Fächer für die Zukunft bewährt oder ob eine Neuorientierung oder Zusammenfassung (z.B. „Musik“ neben „Kunst und Gestalten“) sinnvoller wäre.

Ziel ist, auf der Grundlage dieses Konzepts die musisch-gestalterischen Fächer (für die im Projekt Harmos keine Standards vorgesehen sind) in der Volksschule pädagogisch zu verankern und mit dem angemessenen Gewicht abzusichern.

Wieder aufgenommener Vorstoss.

Ursprüngliche Einreicher: Dr. Pia Holenstein Weidmann (SP, Affoltern am Albis), Prof. Andrea Widmer Graf (FDP, Zürich) und Lisette Müller-Jaag (EVP, Knonau)